

Renate Pepper wurde in Handschellen abgeführt

Beim traditionellen verhaften der Dattenberger KG ging die Landtagsabgeordnete ihren närrischen Häschern ins Netz



Trotz Verhaftung, Renate Pepper kann noch lachen.

Foto: privat

Dattenberg. Schnapp, da waren die Handschellen zu und Renate Pepper angekettet an den Arm von Peter Knapp, wurde abgeführt. Dabei hatte die Landtagsabgeordnete zuvor ihre „Häscher“ von der Dattenberger KG noch in ihrem Haus in Dattenberg bewirtet und zur allgemeinen Gemütsberuhigung sogar einen Besuch ihres Weinkellers in Aussicht gestellt. Das konnte die Karnevalisten jedoch

nicht von ihrem Vorhaben abbringen, die Ehrensenatorin der Karnevalsgesellschaft musikalisch unterstützt durch das Tambourcorps Frohsinn, den Möhnen „Ewig Jung“ und den Freunden der KG aus Kasbäch, im Festzug zum Bürgerhaus zu bringen, wo sich die „Delinquentin“ beim Bürgerfrühstücken freikaufen musste. Im Dattenberger Gürzenich wurde sie bereits von zahlreichen Cowboys,

Indianern, Clowns und Funkenmariachen erwartet, die sich auf einen unterhaltsamen Tag im Zeichen der Narretei freuten. „Willst du dich freikaufen“, stellte der Vorsitzende der KG, Hans-Peter Schneider, die närrische Kardinalfrage ohne jedoch zu verraten, wessen sich die Landtagsabgeordnete eigentlich schuldig gemacht hatte. Beim Spaß an der Freud spielten solche Nebensächlichkeiten jedoch ohnehin nur eine untergeordnete Rolle. Sie wurde verteilt ein Tänzchen mit ihrem Häscher, dem KG Medienbeauftragten Peter Knapp auf der Bühne des Bürgerhauses zu absolvieren. Eine Urteil das Renate Pepper gerne annahm. „Am Arm eines so feschen Kerls kein Problem“, nahm sie die Strafe klaglos an. Nur Peter Knapp stand der Angstschweiß auf der Stirne, als Schneider ihn aufforderte: „So Peter jetzt bist du dran“. Zaghaft versuchte Knapp noch dem „Schneewalzer“ mit dem Hinweis auf „Jahme Füße“ zu entkommen, bevor die beiden gekonnt, unter dem Applaus der Narren im Saal, ihre Runden drehten.

Büro des MdL Renate Pepper